

Vorlage Nr.I/ 19/2017  
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 4

## **Neufassung der Beurteilungs- und Auswahlrichtlinien bei der Ortspolizeibehörde Bremerhaven**

### **A Problem**

Die am 01.09.2006 in Kraft getretene Verordnung über die dienstliche Beurteilung sowie andere Instrumente zur Feststellung der Eignung und Befähigung der bremischen Beamtinnen und Beamten (BremBeurtV) wurde mit Änderungsverordnung vom 21.07.2015 (BremGBI. S. 376), in Kraft getreten am 28.07.2015, neu gefasst.

Die wesentlichen Änderungen sind:

- Grundsätzliche Abkehr von der Regelbeurteilung zugunsten der Beurteilung aus besonderem Anlass.  
Die oberste Dienstbehörde kann für ihren Zuständigkeitsbereich bestimmen, ob ausschließlich anlassbezogene Beurteilungen oder aber Regelbeurteilungen für die Beamtinnen und Beamten zu erstellen sind.
- Einführung eines mehrstufigen Beurteilungssystems.  
Die Beurteilungen werden grundsätzlich durch mindestens zwei Personen in der Rolle von Erstbeurteiler/-innen und Zweitbeurteiler/-innen erstellt.
- Aktualität von Beurteilungen.  
Wenn sich das übertragene statusrechtliche Amt sowie das Aufgabengebiet nicht verändert haben, bleiben Beurteilungen auch über zwölf Monate hinaus gültig. Dadurch wurde berücksichtigt, dass das Bundesverwaltungsgericht die hinreichende Aktualität der Beurteilung grundsätzlich für einen dreijährigen Beurteilungszeitraum bejaht.
- Beurteilungsgespräche  
Beurteilungsgespräche sollen nur noch dann durchgeführt werden müssen, wenn ein Regelbeurteilungssystem angewendet wird. Bei einem zweijährigen Regelbeurteilungssystem kann allerdings von Beurteilungsgesprächen abgesehen werden.
- Zusätze bei den Gesamtnoten 3 und 4.  
Die oberste Dienstbehörde kann in den Beurteilungsrichtlinien für die Beamtinnen und Beamten u. a. der Fachrichtung Polizei für die Gesamtnote 3 (entspricht voll den Anforderungen) die Zusätze „Tendenz zur Gesamtnote 4“ oder „Tendenz zur Gesamtnote 2“ sowie für die Gesamtnote 4 (übertrifft die Anforderungen) die Zusätze „Tendenz zur Gesamtnote 5“ oder „Tendenz zur Gesamtnote 3“ zulassen.

Die BremBeurtV sieht aufgrund einer Übergangsvorschrift vor, dass die vor dem 28.07.2015 geltenden Beurteilungsrichtlinien bis zum 31.12.2016 angewendet werden können. Die bislang bestehende Richtlinie über die dienstliche Beurteilung der Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten der Ortspolizeibehörde Bremerhaven vom 31.03.2010 (Beurteilungsrichtlinie) muss an die überarbeiteten Vorgaben der BremBeurtV angepasst werden. Die Beurtei-

lungsmerkmale, die Beurteilungsstufen sowie das Beurteilungsverfahren ändern sich nicht, so dass die Neufassung der Beurteilungsrichtlinie keine wesentlichen Auswirkungen auf die dienstliche Beurteilung der Beamtinnen und Beamten hat.

Da bei allen Personalauswahlentscheidungen die aktuellen dienstlichen Beurteilungen heranzuziehen sind, ist die bislang geltende Richtlinie über die Personalsteuerung sowie über Ausschreibungen und Auswahlentscheidungen für Funktionsstellen und Planstellen des Polizeivollzugsdienstes bei der Ortspolizeibehörde Bremerhaven vom 27.10.2010 (Auswahlrichtlinie) redaktionell an die Beurteilungsrichtlinie anzupassen.

### **B Lösung**

In der überarbeiteten Beurteilungsrichtlinie wurde u. a. festgelegt, dass die Beamtinnen und Beamten des Polizeivollzugsdienstes weiterhin regelmäßig alle zwei Jahre beurteilt werden. Das bereits im Bereich der Ortspolizeibehörde angewandte mehrstufige Beurteilungssystem wird an die Begrifflichkeiten des Erst- und Zweitbeurteilers angepasst. Die Regelbeurteilung muss nicht mehr bestätigt werden, wenn sie auch über einen Zeitraum von zwölf Monate hinaus noch vollinhaltlich zutrifft. Auf die Durchführung von Beurteilungsgesprächen wird zukünftig verzichtet, weil die Regelbeurteilung in Abständen von zwei Jahren erfolgt. Die Möglichkeit, bei den Gesamtnoten 3 oder 4 Zusätze zu vergeben, wird nicht umgesetzt, weil sich die Vergabe von Gesamtnoten nach der 5-teiligen Skala bewährt hat und insbesondere bei Personalauswahlentscheidungen in der Praxis keine Schwierigkeiten aufgetreten sind.

Des Weiteren wurden die Beurteilungsrichtlinie sowie die dazugehörigen Anlagen redaktionell überarbeitet.

Die Auswahlrichtlinie wurde redaktionell überarbeitet.

### **C Alternativen**

Keine.

### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlags**

Der Beschlussvorschlag hat keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Von der Maßnahme sind Frauen und Männer gleichermaßen betroffen.

Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen ergeben sich nicht.

Auswirkungen auf ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, Menschen mit Behinderungen, besondere Belange des Sports sowie eine unmittelbare örtliche Betroffenheit einer zuständigen Stadteilkonferenz liegen nicht vor.

### **E Beteiligung / Abstimmung**

Das personalvertretungsrechtliche Mitbestimmungsverfahren wurde durchgeführt.

Die Überarbeitung der Beurteilungs- und Auswahlrichtlinien erfolgte durch das Personalamt unter Beteiligung von Vertretern der Ortspolizeibehörde und des Personalrates.

### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Die Beurteilungs- und Auswahlrichtlinien werden innerhalb der Ortspolizeibehörde allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich gemacht.

Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG wird sichergestellt.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Magistrat stimmt der als Anlage beigefügten Richtlinie über die dienstliche Beurteilung der Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten der Ortspolizeibehörde Bremerhaven

und den dazugehörigen Anlagen sowie der Richtlinie über die Personalsteuerung sowie über

Ausschreibungen und Auswahlentscheidungen für Funktionsstellen und Planstellen des Polizeivollzugsdienstes bei der Ortspolizeibehörde Bremerhaven zu.

Melf Grantz  
Oberbürgermeister

Anlage 1: Beurteilungsrichtlinie OPB mit Anlagen  
Anlage 2: Synopse Beurteilungsrichtlinie Polizei  
Anlage 3: Auswahlrichtlinie Polizei  
Anlage 4: Synopse Auswahlrichtlinie Polizei